

es sehr gegen die Gesetze der Mechanik zu behaupten, dass eine elastischflüssige und schwere Materie die von ihr umschlossenen Körper zur Tiefe drückt, während sie doch im Gegentheil dieselben, wenn man diese im Verhältniss zu ihr selbst als völlig gewichtslos annimmt, ganz ebenso wie das Wasser eine in dasselbe eingesenkte leere Phiole, aufsteigen lässt; die zweite Annahme erklärt dagegen nichts, da wir keine Kenntniss darüber besitzen, wie das, was unmateriell ist, eine körperliche Substanz in Bewegung zu setzen vermag.

Herr Descartes hat besser als seine Vorgänger erkannt, dass man in der Physik nichts besser begreift, als dasjenige, was man auf unsere Fassungskraft nicht übersteigende Prinzipien beziehen kann, wie diejenigen sind, welche von qualitätslosen Körpern und ihren Bewegungen abhängen. Hierbei liegt jedoch die grösste Schwierigkeit in der Erklärung, wie so viele verschiedene Vorgänge allein durch diese Prinzipien bewirkt werden; dieselbe ist ihm daher auch in mehreren besonderen Fällen, deren Untersuchung er sich vorgenommen hatte, nicht recht gelungen. Nach meiner Ansicht gehört hierzu unter anderen die Erklärung der Schwere. Nach den Anmerkungen, welche ich über seine diesbezüglichen Schriften an einigen Stellen gemacht habe, kann man sich ein Urtheil über diesen Gegenstand bilden; ich hoffe jedoch gerade hierdurch bald auch die anderweitigen Fragen zu begreifen. Indessen gestehe ich, dass seine Versuche und Ansichten, obwohl sie falsch sind, dazu beigetragen haben, mir den Weg zu den Resultaten zu bahnen, welche ich über diesen selbigen Gegenstand gefunden habe.

Ich stelle sie nicht als völlig fehlerlos, nicht als etwas hin, gegen das man nicht Einwendungen machen könne; denn es ist sehr schwierig, in Untersuchungen solcher Natur soweit zu gelangen. Wenn jedoch die Grundannahme, auf welche ich mich stütze, nicht die richtige ist, so besteht doch, wie ich glaube, ein wenig Hoffnung, dass man auf sie trifft, wenn man in den Grenzen der wahren und gesunden Naturphilosophie bleibt.

Uebrigens wird das hier Vorgetragene, soweit es nur die Ursache der Schwere betrifft, denen nicht neu erscheinen, welche die Abhandlung über Physik von Rohault gelesen haben, weil meine Theorie darin fast ganz vorgetragen ist. Denn als dieser Forscher meinen Versuch über das rotirende Wasser gesehen und die von mir gemachte Anwendung kennen gelernt hatte, hatte er in meiner Ansicht soviel